



TU UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

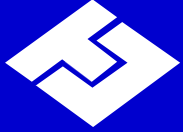
---

# Finanzierung einer Existenzgründung

## Daten – Fakten – Möglichkeiten

25.10.2007

---



# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Einleitung</b>	Seite 3
<b>II</b>	<b>Wer fördert?</b>	Seite 4
<b>III</b>	<b>Public Capital</b>	Seite 5
<b>IV</b>	<b>Private Capital</b>	Seite 14
<b>V</b>	<b>Sonderfall: MBG</b>	Seite 17
<b>VI</b>	<b>Fazit</b>	Seite 18



# Einleitung

- Unter **Finanzierung** wird die Deckung eines gegebenen Bedarfs an Kapital verstanden. Generell lässt sich zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung differenzieren.
- Im weiteren Sinne umfasst der Begriff Finanzierung alle Finanzdispositionen.
- Als **Existenzgründung** wird die Realisierung einer beruflichen Selbständigkeit bezeichnet. Sie bedeutet die Gründung eines eigenen Unternehmens zur Sicherstellung des eigenen Einkommens und der Existenz. Für Existenzgründungen gibt es eine Reihe von Förderprogrammen. Diese sind Thema des Vortrages.



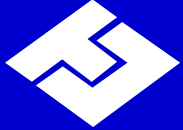
# Wer fördert?

## Public Capital:

- Fördermittel, wie beispielsweise von
  - KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau)
  - NBANK (Niedersachsen Bank)
  - NBB / MBG (Niedersächsische Bürgschaftsbank / Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen)
  - Sonstige

## Private Capital:

- Hausbank
- Wagnis- / Venture Capital Gesellschaften
- Familie / Freunde / Bekannte
- Sonstige Kontakte



# Förderprogramme allgemein

Förderprogramme sind häufig durch folgende

Eckpfeiler gekennzeichnet:

- Tilgungs- oder Annuitätendarlehen
- Günstige, risikogerechte Zinssätze
- Lange Laufzeiten
- Zeitversetzter Tilgungsbeginn (nach mind. 6-monatiger Laufzeit)
- Möglichkeit der Sondertilgung während der Zinsbindungsfrist
- Antragsstellung immer über die Hausbank!

Weitere Bedingungen:

- Mindest- / Höchstfördergrenzen
- Branchenbedingungen
- Entscheidungsgrundlage: belastbarer Businessplan
- Erfüllung der KMU – Kriterien



# KfW – Darlehen

## Wer wird gefördert?

- Natürliche Personen (als Existenzgründer)
- Freiberufler und kleine Unternehmen mit bis zu 10 Arbeitnehmern während der ersten drei Jahre nach Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit

## Was wird finanziert?

- Investitionen und Betriebsmittel am Standort Deutschland
  - für die Gründung einer selbstständigen Existenz
  - für die Übernahme eines Unternehmens
  - für die **aktive** Beteiligung an einem Unternehmen
  - für eine nebenberufliche Tätigkeit, wenn sie mittelfristig zum Haupterwerb wird
  - für eine "zweite Chance"; Verpflichtungen aus der ersten Gründung dürfen das neue Vorhaben nicht belasten.
  - keine Förderung von Sanierungsfällen



# KfW – Darlehen

## Mikro-Darlehen

### Fördergrenzen:

- Min. T€ 5,0; max. T€ 25,0

### Konditionen:

- Laufzeit: mind. 2 Jahre; max. 5 Jahre
- Auszahlung: 100 %
- Zinssatz: 6,8 % (gilt über die gesamte Laufzeit)
- 6 Monate anfängliche tilgungsfreie Zeit; danach mtl. Annuitäten
- Sondertilgung möglich (mit VE)
- Bankübliche Sicherheiten

## Start-Geld

### Fördergrenzen:

- Min. T€ 5,0; max. T€ 25,0

### Konditionen:

- Laufzeit: max. 10 Jahre
- Auszahlung: 96 %
- Zinssatz: 5,9 % (gilt über die gesamte Laufzeit)
- 2 Jahre anfängliche tilgungsfreie Zeit; danach halbj. Annuitäten
- Sondertilgung möglich (ohne VE)
- Bankübliche Sicherheiten



# KfW – Darlehen

## Unternehmerdarlehen (ERP – European Recovery Program)

### Was wird gefördert?

- Grundstücke, Gebäude, Baunebenkosten; Betriebs- und Geschäftsausstattung; Warenlager

### Fördergrenzen:

- Max. T€ 500,0 als Nachrangdarlehen (Haftungsfreistellung für die Hausbank)

### Konditionen:

- 15 % Eigenmittel (7,5 % Neue Länder)
- Laufzeit: 15 Jahre
- Auszahlung zu 96 %
- Zinssatz: 1. Jahr = 0 %, 2. Jahr = 3 %, 3. Jahr = 4 %, 5. Jahr = 5 %, dann Festzins mit zum 10. Jahr, danach Neuverhandlung
- 7 Jahre anfängliche tilgungsfreie Zeit; danach halbj. Annuitäten über 8 Jahre
- Sondertilgung möglich (mit Vorfälligkeitsentschädigung)
- Sicherheiten: persönliche Haftung, **ggf. mit Ehepartner**





# KfW – Darlehen

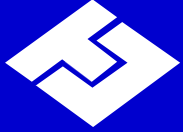
## Unternehmerdarlehen (ERP – European Recovery Program)

### Beispiel:

Geplante Investition über Mio. € 1,0.

Dazu werden mindestens Eigenmittel in Höhe von T€ 150,0 benötigt (→ 15%).  
Diese lassen sich bis zu T€ 400,0 (→ auf 40 %) aufstocken.

Das bedeutet, dass der Antragsteller max. T€ 250,0 an Fördermitteln bekommen kann.



# NBank – Förderdarlehen

## Wer wird gefördert?

- Existenzgründer
- KMU

## Was wird finanziert?

- Investitionen und Betriebsmittel am Standort Niedersachsen
- Produktneuheiten / Innovationen, die unmittelbar vor der Markteinführung stehen (*Innovationskredit*)
- Forschung + Entwicklung (F+E – Förderung)
- Zuhilfenahme von Unternehmensberatern (Coaching – Programme)
- Förderung von strukturschwachen Regionen (GA-Mittel)
- Sicherheiten: Form und Umfang werden zwischen Darlehensnehmer und Hausbank vereinbart. (gilt u.a. für beide hier aufgeführten NBank Kredite)



# NBank – Förderdarlehen

## Niedersachsen-Kredit

### Fördergrenzen:

- T€ 20,0 bis max. T€ 500,0

### Konditionen:

- Auszahlung max. 96 %
- Zinssatz: 3,2 % - 6,2 % (EZB-orientiert abzgl. Landeszuschüsse)
- Bereitstellungsprovision: 0,25 %
- Laufzeit: max. 12 Jahre (max. 2 Jahre tilgungsfrei); bei Bauvorhaben max. 20 Jahre (max. 3 Jahre tilgungsfrei)
- Finanzierungsanteil bis zu 100 %
- Quartalsweise Tilgung

## Innovations-Kredit

### Fördergrenzen:

- T€ 50,0 bis max. T€ 500,0

### Konditionen:

- Laufzeit: 4-10 Jahre (max. 3 Jahre tilgungsfrei);
- ansonsten siehe Niedersachsen-Kredit



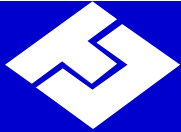
# NBB – Landesbürgschaften

## Allgemeine Bedingungen:

- Existenzgründungen
- Betriebsübernahmen / -erweiterungen
- Betriebsmittel-Finanzierungen
- Auftragsvorfinanzierungen
- Finanzierung von Warenlagern
- Rückverbürgung von Bankavalen
- Ausschluss von Sanierungs- und Umschuldungskrediten

## Sicherheiten:

- Persönliche Haftung des Gesellschafters / Existenzgründers
- Mind. 50%ige Abdeckung durch Risiko-Lebensversicherung
- Abtretung der mit dem verbürgten Kredit finanzierten Wirtschaftsgüter



# NBB – Landesbürgschaften

## NBB-Classic + Hausbank

### Fördergrenzen:

- Min. T€ 15,0; max. Mio.€ 1,0

### Verbürgungsgrad:

- Investitionen: EK > 15 %; 80 %  
EK < 15 %; 65 %
- Betriebsmittel: generell 60 %

### Kosten:

- Bearbeitungsentgelt 1,25 %
- Lfd. Provision 1 % p.a.

### Laufzeiten:

- Max. 23 Jahre
- Bei Betriebsmitteln max. 8 Jahre

## NBB + NBank

### Fördergrenzen:

- Min. T€ 12,0; max. T€ 400,0 pro Vorhaben; max. Mio.€ 1,0 je KN

### Verbürgungsgrad:

- Siehe NBB-Classic

### Kosten:

- Risikoabhängiger Zinssatz zzgl. 1,6 % pauschal

### Laufzeiten:

- Abhängig welches NBank-Darlehen gewählt wurde; max. 20 Jahre
- Bei Betriebsmitteln max. 6 Jahre



# Hausbank

## Klassisches Bankdarlehen:

- Bereitstellung als Fremdkapital (→ Zins + Tilgung !!!)
- Eigenkapital vom Unternehmer wird erwartet
- Geeignet für kleine und mittlere Finanzierungen
- Kontokorrent- / Betriebsmittelkredit
- Risikogerechter Zins (bankeninternes Rating)
- (Hohe) Besicherung nötig
- Vorteile:
  - Persönlicher Kontakt zum Bankberater
  - Örtliche Nähe / regionale Verbundenheit

- 
- Darüber hinaus gibt es noch weitere branchenbezogene Spezialkreditinstitute, die vielfach eigene Finanzierungsprogramme anbieten. Auf diese wird hier nicht eingegangen.



# Venture Capital Gesellschaften

- Venture Capital = Wagniskapital = Risikokapital
- Bereitstellung als
  - voll haftendes Eigenkapital
  - sog. Mezzanine-Kapital
- Venture Capital ist meist zinslos
- Angestrebte Rendite (EK-Verzinsung): 15 – 25 % p.a.  
(bei exitorientierten Gesellschaften)
- Partnerschaft zwischen Unternehmer und VC. Der Kapitalgeber stellt nicht nur Geld bereit, sondern auch seine Managementenerfahrung und greift dadurch teilweise aktiv mit in die Geschäftsführung ein.
- Partizipation des VC's durch gestiegenen Unternehmenswert
- Exit des Kapitalgebers je nach Strategie: nach 2 – 5 Jahren
- Exit – Strategien sind:
  - Verkauf des Aktienpaketes an Dritte oder an Gründer
  - Börsengang
  - Übernahme durch ähnliches Unternehmen der selben Branche
  - Liquidation (Worst-Case-Szenario)



# Venture Capital Gesellschaften

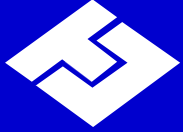
- Marktaufteilung:
  - Förderorientierte Gesellschaften (MBG Niedersachsen)
  - Exitorientierte Gesellschaften
  - private Investoren („Business Angels“ häufig in der Form des Management-Buy-Out / Management-Buy-In)





# MBG Niedersachsen

- Typische stille Beteiligung (Mezzanine)
- Grundsätzlich strategische Beteiligung (→ Fördergedanke)
- Beteiligungsdauer zwischen 5 – 10 Jahren
- KMU – Kriterien ! (MA < 250; Umsatz < 50 Mio. € oder Bilanzsumme < 43 Mio. €)
- Für junge und kleine Unternehmen:
  - Mindestbeteiligungsgrenze = T€ 50,0
  - Höchstbeteiligungsgrenze = T€ 250,0
- Ansonsten liegt die Höchstfördergrenze bei Mio. € 1,0
- Kosten (*risikoabhängig*):
  - Einmaliges Bearbeitungsentgelt = 2,0 – 4,0 %
  - Festvergütung nach Marktlage (bei Unternehmensgründungen pausch. 5,5%)
  - Gewinnabhängige Vergütung = 2,0 – 4,0 %
  - Bereitstellungsprovision = 0,25 % p. M., 3 Monate nach Vertragsschluss



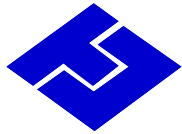
## Fazit

- Insgesamt betrachtet gibt es viele Möglichkeiten eine Existenzgründung bzw. ein junges Unternehmen zu finanzieren
- Durch die eng definierten Rahmenbedingungen ist es häufig schwierig, das richtige Förderprogramm auszuwählen.
- Darüber hinaus gilt es, bei der Antragsstellung keine Fehler zu begehen, die zu einer Ablehnung der Förderung führen könnten. Deshalb empfiehlt es sich, fachkundige externe Hilfe zu nutzen. Diese lässt sich u.a. bei
  - Steuerberatern
  - IHK
  - speziellen Unternehmensberatung für Existenzgründungenfinden.



# Informationsquellen

<a href="http://www.nbank.de">www.nbank.de</a>	Niedersachsen Bank
<a href="http://www.kfw.de">www.kfw.de</a>	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<a href="http://www.bmwi.de">www.bmwi.de</a>	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
<a href="http://www.nbb-hannover.de">www.nbb-hannover.de</a>	Niedersächsische Bürgschaftsbank; Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen
<a href="http://www.foerderdatenbank.de">www.foerderdatenbank.de</a>	Übersicht über alle verfügbaren Förderprogramme
<a href="http://www.bvk-ev.de">www.bvk-ev.de</a>	Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften - German Private Equity and Venture Capital Association e.V.
<a href="http://www.evca.com">www.evca.com</a>	European Private Equity and Venture Capital Association



TU UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

---

# TU Unternehmensberatung GmbH

Dipl.-Kfm. (FH)  
Florian Beder  
Langenweg 55  
26125 Oldenburg  
0441-9710-254